

Ein Dachziegel für die Investition

Stadt zahlt 60 000 Euro für neues Dach und neue Fenster im ersten Stock des Heimat- und Skimuseums

Von Michael Eggers

BRAUNLAGE. Karl-Günther Fischer hat stets das Wohl des Heimat- und Skimuseums in Auge. Und so freut sich der Vorsitzende der Museumsgesellschaft darüber, dass die Stadt Braunlage 60 000 Euro in ein neues Dach und neue Fenster im ersten Stock investierte.

„Das war wirklich fällig“, sagte Fischer, der den Fortgang der Arbeiten in regelmäßigen Abständen beobachtete und auch fotografierte. Die Veränderungen sind nun, gut sichtbar, im Museum ausgestellt. Mit einem Dachziegel bedankte er sich jetzt bei Bürgermeister Stefan Grote für diese Investition in das Gebäude, das die Gesellschaft 1934 in Zusammenarbeit mit der damaligen Gemeinde Braunlage errichtete.

„Aus dieser Zeit dürfte auch noch das bisherige Dach stammen“, sagte Grote. Er verspricht sich vor allem Einsparungen bei den Energiekosten mit dieser Investition. Noch fraglich ist nun, ob auch die Fenster im Erdgeschoss erneuert werden. „Das sind wahrscheinlich historische Sprossenfenster, ob wir die austauschen dürfen, ist noch fraglich“, meinte der Bürgermeister.

Wieder ihren Platz auf dem Dach fanden die beiden Pferdeköpfe, die eigentlich laut dem Architekten der Stadt, Ulrich Braun, eher in die Hei-



Ungewöhnliches Geschenk: Karl-Günther Fischer (rechts), Museumschef und Vorsitzender der Museumsgesellschaft, überreicht Bürgermeister Stefan Grote einen Dachziegel, um sich für die Investition von 60 000 Euro in das Gebäude bei der Stadt zu bedanken.
 Foto: Eggers

de passen. Laut Fischer wollten die Altvorderen bei dem Bau offensichtlich die niedersächsische Verbindung zwischen Harz und Heide herausstellen. „Und die Pferdeköpfe gehören da einfach hin“, meinte er.

Grote selbst kam dabei nicht mit leeren Händen. Er überreichte Fischer seinerseits ein historisches

Bleiglasfenster aus dem ehemaligen Hotel „Brauner Hirsch“ das kürzlich im Zentrum der Stadt abgerissen worden ist. Dieses Fenster zeigt offensichtlich eine Ansicht des Hotels aus dem Jahr 1871. Dabei sind auch zwei Kutschen zu sehen.

Doch Museumschef Fischer ist skeptisch. Er datiert diese Ansicht

auf das Jahr 1895, obwohl in dem Glas 1871 vermerkt ist. „Das hat man früher häufiger gemacht, um die Tradition herauszustellen“, sagte Fischer. Er will nun genau recherchieren, wann diese Aufnahme entstanden ist. Das Bleiglasfenster selbst soll einen angemessenen Platz im Museum erhalten.



Bürgerliste stellt Kandidaten auf

BRAUNLAGE. Der politische Verein Bürgerliste Braunlage-St.-Andreasberg-Hohegeiß will am heutigen Dienstag seinen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters aufstellen. Die Versammlung im Sportheim des Sportvereins Braunlage in der Von-Langen-Straße, zu der alle Mitglieder eingeladen sind, beginnt um 20 Uhr.

Stadtbücherei bleibt morgen geschlossen

BRAUNLAGE. Die Stadtbücherei bleibt am morgigen Mittwoch aus dienstlichen Gründen geschlossen. Die Einrichtung bittet ihre Leser, dies zu beachten.

Schwimmbad nur nachmittags geöffnet

HOHEGEISS. Wegen der schlechten Wettervorhersagen ist das Waldschwimmbad Hohegeiß bis einschließlich Freitag in dieser Woche nur nachmittags geöffnet. Wer will, kann jeweils von 16 bis 19 Uhr seine Bahnen ziehen.

Verkehrswacht sucht Champion

BRAUNLAGE. Bereits zum 28. Mal in ununterbrochener Reihenfolge bietet die Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung, den 8- bis 15-jährigen Schülern aus Braunlage und Hohegeiß, die Gelegenheit, sich mit mehr als 300 000 anderen Kindern und Jugendlichen beim bundesweiten ADAC Fahrrad-Turnier „Wer wird Fahrrad-Champion?“ zu messen.

Die Mädchen und Jungen der Wurmbergschule üben bereits fleißig auf dem 200 Meter langen Parcours mit acht Aufgaben. Aber auch die Teilnehmer der anderen Schulen bekommen noch Gelegenheit, vor dem Wettkampf ihre Fahrtechniken zu verbessern. Insgesamt werden mehr als 200 Kinder an dem Ortsturnier teilnehmen, das wegen der positiven Erfahrungen und des Entgegenkommens der Braunlager Tourismus GmbH von 27. bis 29. Juni witterungsunabhängig im Eisstadion ausgetragen wird.

SPORTTERMINE HEUTE

► **BRAUNLAGE**
WSV: Volleyball, 19 Uhr; Lady Fitness, 20-21.30 Uhr, Sporthalle.
Tanzsportclub: Anf., 19.30 Uhr; Fortgeschr., 20 Uhr, Schule.
Tennisclub: Tennishalle durchgehend geöffnet.
Schützengesellschaft: 17.30 Uhr, Schießstand.

GOSLARSCHER ZEITUNG

Amtliches Bekanntmachungsblatt
Redaktion Braunlage
 Werner Beckmann (bc)
 Telefon (053 20) 9 20 36
 Telefax (053 22) 96 86-99
Geschäftsstelle
 Herzog-Wilhelm-Straße 23
 38667 Bad Harzburg
Abonnenten- und Leser-Service
 ☎ (053 21) 3 33-4 44



Phil Stewman aus Halle/Saale heizt nach dem Start mit Frank Faber die Stimmung in der „Tenne“ weiter an.
 Fotos: Philipp

Der Schlagerbrunnen sprudelt

Nachwuchskünstler präsentieren sich in der „Tenne“ bei Frank Faber

Von Julian Philipp

BRAUNLAGE. Ein kunterbuntes Potpourri der Schlagermusik erklang am Blueberry Hill. Der singende Wirt Frank Faber hatte geladen, zahlreiche aufstrebende Schlagersänger folgten seinem Ruf nach Braunlage. Auch die Schlagerfans ließen sich nicht bitten. So blieb beim ersten „Schlagerbrunnen“ in der „Tenne“ kein Sitzplatz leer.

Als singender Wirt ist Frank Faber weit über die Regionsgrenzen bekannt. So war es für ihn keine Frage, dass er zahlreichen Nachwuchskünstlern des Schlagergenres in seiner „Tenne“ eine Präsentationsfläche bietet. Dass die „Tenne“ der ideale Ort für aufstrebende Schlagersternen ist, bewiesen nicht zuletzt rund 120 Zuschauer, die das Lokal bis auf den letzten Platz füllten.

Im Vorfeld musste Christel Wedekind nicht lange nach vielversprechenden Schlagerkünstlern suchen. Die Managerin von Frank Faber knüpft seit längerer Zeit im Internet ein Netzwerk in der Schlagerbranche. Hinter dem „Schlagerbrunnen“ steht dann auch die Idee, sich mit anderen Künstlern auszutauschen.

Der Name „Schlagerbrunnen“ kommt nicht von ungefähr. „Wir möchten nachhaltig aus dem Brun-

nen für unseren Musikstil schöpfen“, berichtet Christel Wedekind. Der „Schlagerbrunnen“ soll sechs bis sieben Mal im Jahr veranstaltet werden, um regionale und überregionale Talente des Schlagers langfristig zu fördern.

Dabei waren die Künstler der ersten Auflage schon vielversprechend. Den Weg für den Nachwuchs bereitet Hausherr Frank Faber persönlich. Nach zwei Liedern seines neuen Albums „Hallo – hier bin ich“ sowie seinem Harzer Evergreen „Im



Anastasia aus Wernigerode singt das bekannte „Que sera“.

Harz wird wieder Holz gehackt“, war die Stimmung in der „Tenne“ schon mehr als gelöst.

An diesem Tag verstand es besonders Phil Stewman aus Halle/Saale, die Stimmung noch weiter anzuhetzen. Frisch mit dem Pop- und Schlagerpreis der Stadt Weimar ausgezeichnet, präsentierte der 25-Jährige seinen aktuellen Hit „Du bist wie ein unendlicher Sommer“. Nicht ohne Grund erobert der Song zurzeit die Hörfunksender.

Aber auch die einheimischen Nachwuchssternen wussten in der „Tenne“ zu überzeugen. Während Anastasia aus Wernigerode mit kraftvoller Stimme „Que Sera“ schmetterte, zeigte im Gegensatz dazu Andrea Bierey aus Stiege mit leisen, melancholischen Tönen den Facettenreichtum des Schlagergenres. Auch Ulf Vegas aus Stade und die Bad Lauterbergerin Elvira repräsentierten die große Bandbreite an Schlagermelodien. Während Ulf Vegas im Disco-Schlager zu Hause ist, versuchte Elvira den Spagat zwischen Schlager und klassischen Chansons. Als Bonbon für den Nachwuchs hatte Frank Faber den freien Hörfunkjournalisten Michael Wiese eingeladen, der Künstlerinterviews bei Hörfunksendern vorstellen will.



Albert Baumann 40 Jahre in der CDU

Er war Bürgermeister, ist Fraktionsvorsitzender und jetzt auch 40 Jahre in der CDU. Für diese Treue zeichneten Vorsitzender Uwe Meyer (links) und sein Stell-

vertreter Stefan Holtschke (rechts) Albert Baumann jetzt in einer Mitgliederversammlung mit der Ehrennadel und einer Urkunde aus.
 Foto: Eggers